

BIOGRAPHIE

Sabine Höpfner

geboren am 19.06.1968 in Lüdenscheid

1987-1990	Ausbildung zur Fotografin
1990-1991	tätig als Fotografin
1991-1992	Kunst- und Germanistikstudium an der Universität Gesamthochschule Siegen, Experimentalfilmklasse Prof. Heinz Pramann
seit 1991	Produktion von Super8 und 16mm-Filmen
1992-1997	Kunst- und Germanistikstudium an der HfbK Hamburg und der Universität Hamburg
1993	Geburt meiner Tochter Linda
1997-2000	Studium der Visuellen Kommunikation an der HfbK Hamburg, Animationsfilmklasse Prof. Franz Winzentzen
seit 1999	Produktion von Videofilmen und Videoinstallationen
Jan. 2000 bestanden	Diplom der Visuellen Kommunikation mit Auszeichnung
2000-März 2002	Aufbaustudium an der HfbK Hamburg, Bereich Visuelle Kommunikation
2003	sechsmonatiges Atelierstipendium im Schleswig-Holsteinischen Künstlerhaus Eckernförde

FESTIVALS UND AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN

1994

Int. Kurzfilmfestival/No Budget, Hamburg
European Media Art Festival, Osnabrück, Lobende Erwähnung für „Spaziergang“ Stuttgarter Trickfilmfestival

Filmfest Dresden

1995

Stuttgarter Filmwinter
Filmfest Weiterstadt

1996

European Media Art Festival, Osnabrück
Int. Kurzfilmfestival/No Budget, Hamburg
Young Dogs Theaterfestival, Antwerpen

- 1997
Stuttgarter Filmwinter
Scratch Projektions, Paris
- 1998
European Media Art Festival, Osnabrück
Int. Kurzfilmfestival/No Budget, Hamburg
- 1999
Filmfest Dresden
B-Movie Hamburg, Animationsfilmprogramm
„Kurzfilm-Menue“ Bargteheide
Galerie Kühn Berlin, „Das Insekt“
- 2000
Hochschule für bildende Künste Hamburg, Diplomausstellung
Kunstadapter Wiesbaden, Fotografie und Film im Dialog
„Sehnsucht nach Utopie“, Gruppenausstellung
„Video-Ex“ Zürich
- 2001
Westwerk Hamburg, „Tierzeichen“, Gruppenausstellung
Vidéochroniques Marseille, „Prospect No.1“
Cinemathek Tel Aviv
Cinémathèque St. Etienne, „Art in the City/Connection-Disconnection“
Blockbau Hamburg, „Photo City“, Gruppenausstellung
- 2002
Künstlerhaus Hamburg, „Café Sherwood“
KX., Hamburg, „Das bewegte Standbild“, Ausstellung im Rahmen der 2. Triennale der Fotografie
- 2003
Ausstellungen der StipendiatInnen im Schleswig Holsteinischen Künstlerhaus Eckernförde
Kunstverein Bispegaarden, Kalundborg, DK, „Visite“
Ausstellungsraum hinterconti Hamburg, „Inventar“
Kulturforum der Stadtgalerie Kiel
- 2005
Ausstellung der Bewerber zum Arbeitsstipendium Bildende Kunst, Kunsthaus Hamburg
- realisiert zur Zeit mit Unterstützung der Filmförderung Hamburg den experimentellen Fotogrammfilm „NachtSchatten“